



Artikelübersicht

Vorwort: Murat Kaplan Vorsitzender TGH	1
Die TGH im Gespräch Impressionen	2
Internationaler Tag der Muttersprache(n)	3
HTVB besucht Klimahaus	3
Chor für türkische Klassische Musik	4
TGH auf der Aktivoli	4
Liman stellt sich vor	5
Projekt Neue Wege unterwegs	5
DIY- Druckt im OpenLab	6

Impressum

Herausgeber:

Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.

Hospitalstraße 111, 22767
Hamburg

Telefon +49 (0)40 413 66 09-13

Telefax +49 (0)40 41366 09-69

E-Mail: info@tghamburg.de

Internet: www.tghamburg.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Vorsitzender Murat Kaplan

Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.

Redaktion und Gestaltung:

Jakub Wozniak, M.A.

Fotos

Wenn nicht anders angegeben, liegen alle Rechte der Fotos bei der Türkischen Gemeinde und ihren Mitgliedsvereinen oder www.pixabay.com, entsprechend der Verzichtserklärung Creative Commons CC0

Vorwort Murat Kaplan, Vorsitzender der TGH

Liebe Leserinnen und Leser,

Mehr als 100 Tage sind nach der Neuwahl des Vorstandes vergangen. Und es ist einiges passiert!

Die neue Führungsmannschaft hat mit einem sehr hohen Tempo angefangen sich Gehör zu verschaffen. Dies war nur möglich, indem wir uns in kürzester Zeit organisiert und die neue Richtung vorgezeichnet haben. Noch ist es nicht überall angekommen, wie die neue Marschrichtung der TGH ist, dennoch überraschen wir bereits erstaunlich viele positiv. Und darüber freuen wir uns! Neben sozialen und integrationspolitischen Themen sprechen wir auch verkehrspolitische oder auch bildungspolitische Themen an. Wir möchten alle politischen Facetten, die die Mitbürger dieser schönen Stadt tangieren, thematisieren. Das die Gastarbeiterkinder angekommen sind, wurde im Zeitungsartikel im Hamburger Abendblatt vom 17.02.2019 deutlich:

Die Arbeit der TGH wird mittlerweile auch auf allen bekannten Social Media Kanälen bespielt und wir freuen uns über jeden neuen „Follower“. Die neue Arbeitsweise des Vorstandes spielt auch bei der Nutzung der Technik eine Rolle. Wir werden in den nächsten Monaten unser Newsletter-System professionalisieren, was uns bessere Möglichkeiten bei der Kommunikation ermöglicht.

Unsere neue Arbeitsweise spiegelt sich am besten in dem Satz wieder:

„Jede/r einzelne ist ein Botschafter der TGH, die TGH selbst ist die Botschaft.“

Murat Kaplan

„Die dritte Generation startet durch“. Auch die Diskussionen um das Parité-Gesetz (für *Migranten*) kommen nicht von ungefähr. Es gibt Nachhol- und Korrekturbedarf bei der Wahrnehmung in Parlamenten und Verwaltungen.

Die Türkische Gemeinde Hamburg wird sich hier verstärkt zu Wort melden und als verlässlicher Partner der Stadt Hamburg Ihren Beitrag zu einer besseren Partizipation leisten. Seien Sie gespannt!

Wir haben spannende Monate vor uns, die gekennzeichnet werden durch die Wahlen zum Europaparlament wie auch zu den Bezirksversammlungen. Unsere eindeutige Aufforderung ist es zur Wahl zu gehen. Um mitzureden, um zu gestalten und um die demokratischen Grundwerte zu untermauern. Nur wer wählt, kann auch mitgestalten. Der steigende Populismus, insbesondere, der rechte Populismus, verlangt von uns Demokrat*innen noch deutlicher sich für unsere demokratischen Werte einzusetzen.



Die TGH im Gespräch

Der Vorstand macht seinem Ehrenamt alle Ehre
Impressionen der letzten Wochen



Ein mittlerweile typisches Bild einer TGH Vorstandssitzung. Die hohe Beteiligung aller Vorstandsmitglieder!



Murat Kaplan im TV Studio mit HH1 Politmoderator Herbert Schalthoff.



Johannes Kahrs, Bundestagsabgeordneter in Hamburg -Mitte, im großen Saal der TGH.



SPD Fraktionsvorsitzender Dirk Kienscherf und Kazim Abaci, beide MdHB's, zu Gast beim Vorstand der TGH



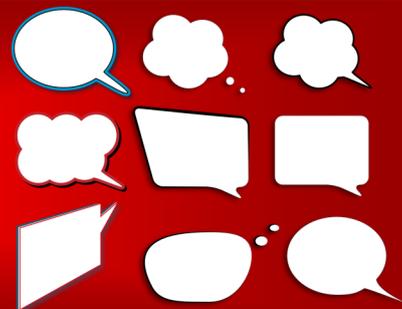
Güngör Yilmaz, MdHB, zu Gast in der TGH

Es sind bereits viele weitere Termine geplant.



Wir danken unseren vielen Besuchern und Gastgebern. Wir bleiben im Gespräch.

Internationaler Tag der Muttersprache(n)



Zum 5. Mal und im großen Rahmen haben die ehrenamtlichen Initiatorinnen Bilge Yörenc, Eleonora Cucina, Tevide Er, Beatrice Virendi, Dr. Lahouaria Bendoukha und Marina Mannarini zum Internationalen Tag der Muttersprachen eingeladen.

Das Grußwort hielt Ties Rabe, Hamburger Senator für Schule und Berufsbildung.

Weitere Gäste waren: Prof. Dr. Sílvia Melo-Pfeifer, Professorin für Didaktik der sprachlichen und ästhetischen Fächer, Universität Hamburg.

Auf dem Diskussionspodium waren Cansu Özdemir (Linke), Kazim Abaci (SPD), Yusuf Uzundag (Grüne), Dilan Kuzu (GEW), Silvana Safouane (BSB).

Unser Dank geht an die Vereine, an die Künstler_Innen und Kulturschaffenden für das vielfältige Programm- und die tollen Buffetbeiträge, an die Podiumsgäste und ReferentInnen, an die GEW und Herrn Heinemann sowie an unsere Gastgeber im Altonaer Rathaus.



Bild oben: Senator Ties Rabe; Unten: U.a. Tevide Er



Anfang Februar haben wir mit einer großen Gruppe das Klimahaus in Bremerhaven besucht. Das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost ist eine weltweit einzigartige Wissens- und Erlebniswelt zu den Themen Klima, Klimawandel und Wetter. Entlang des 8. Längengrades geht man auf Weltreise und erlebt die Klimazonen der Erde auf spannende und beeindruckende Weise ganz hautnah.

Man durchquert fünf Kontinente und neun Orte. Man schwitzt, friert, staunt und lacht - und vor allem kann man Menschen aus aller Welt treffen, die aus ihrem Alltag erzählen und berichten, wie das vorherrschende Klima ihr Leben beeinflusst. Der Türkische Elternbund bedankt sich bei allen Teilnehmern und freut sich auf die nächste Reise. Auch Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. Mehr unter www.htvb.org oder per info@htvb.org



Chor für türkische klassische Musik Hamburg



Der Chor für die türkische klassische Musik Hamburgs existiert seit dem Jahr 1986. Die Chormitglieder treffen sich im Haus 7 der Türkischen Gemeinde Hamburg, einmal wöchentlich Mittwochsabends von 19:30-22:00 Uhr.

Wie jedes Jahr, fand auch dieses Jahr am 17. Februar unser Konzert unter dem Motto „Ein Bund von Gesängen“ statt. Organisation und Konzertleitung wurde von Herrn Erol Arslan durchgeführt. Es gab eine sehr positive Resonanz von den Konzertbesuchern.

Die Chorleitung und die Chormitglieder bedankten sich bei allen Zuschauern herzlich für den Beifall und für die Unterstützung.

Ayşe-Nur Suvatlar



Die Türkische Gemeinde Hamburg auf der 20. Ehrenamtsmesse AKTIVOLI



V.r. Dr. Peter Tschentscher, erster Bürgermeister der Hansestadt Hamburg, Gökhan Konca (Projektleiter El Ele), Tülin Akkoç (Projektleiterin Einbürgerungsprojekt)



Rechts im Bild: Ayşe-Gül Oğuz, Ansprechpartnerin für die türkische Community

Gemeinsam - engagiert - solidarisch" - das war am Sonntag, dem 17.02.2019, das Motto in der Hamburger Handelskammer. Bereits zum 20. Mal fand dort die Aktivoli-Freiwilligenbörse statt. Interessierte konnten sich über die zahlreichen Angebote informieren. Auch die Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V. war wieder mit einem Infostand vor Ort vertreten. Zusammen mit den Kollegen*innen aus den Projekten und über 150 weiteren Organisationen und Vereinen hat die TGH ihre Angebote für ein freiwilliges Engagement präsentiert. Es wurden viele interessante und tolle Gespräche geführt - u. a. auch mit Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher*innen und die Organisatoren*innen!

Wenn auch Sie Interesse haben, sich in einem unserer Projekte zu engagieren, können Sie sich gerne bei uns melden:

Einbürgerungsprojekt „Ich bin Hamburger!“ sucht ehrenamtliche Einbürgerungslotsen*innen zur Unterstützung beim Einbürgerungsprozess (z.B. Beratung, Begleitung).

Projekt „El Ele“ (türk. für Hand in Hand) – Gesundheit im Alter- sucht ehrenamtliche Gesundheitslotsen*innen für die niedrigschwellige Betreuung von türkischen Senioren (z.B. Begleitung z. Arzt). Die Projekte „Do it Yourself“ und „Neue Wege- Prävention von Antisemitismus bei Jugendlichen“ suchen engagierte Jugendliche.

Alle weiteren Infos und Ansprechpartner erhalten Sie unter: <https://tghamburg.de/projekte/>

LIMAN (=Hafen) Der interkulturelle Seniorentreff in Billstedt

Seit 2003 ist LIMAN ein festes Angebot für Senioren in Billstedt. Ge- gründet wurde LIMAN vom TEYD Verein (Förderverein türkischer Rentner und Senioren in Hamburg Billstedt e.V.) und war von An- fang an Mitglied der Türkischen Gemeinde Hamburg.

Der LIMAN, das türkische und griechische Wort für „Hafen“, der von Mete Duyar gegründet wurde, wird jeden Monat von ca. 150-200 Leuten besucht. Zielgruppe von LIMAN sind Senioren, die in jungen Jahren als sogenannte »Gastarbeiter« nach Deutschland gekommen sind. Das unterscheidet LIMAN von anderen Altentagesstätten für Migrant/innen. Ein weiteres Merkmal von LIMAN ist, dass es von Migrant/innen selbst betreut wird. Damit ist LIMAN einmalig.

Als Träger einer Einrichtung für »Senioren mit Migrationshinter- grund« sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, den Besuchern Ange- bote zu machen, bei denen für sie keinerlei Kosten entstehen.



LIMAN verfügt über einen großen Raum mit einer Kapazität von bis zu 80 Personen, in dem sich ältere Leute treffen und dort Aktivitäten jedweder Art durchführen können. Zu den aktivsten Teilnehmer/ innen gehören ca. 120 Personen, von denen 50 Frauen sind. TEYD, dem »Förderverein türkischer Rentner und Senioren in Hamburg–Billstedt e.V.«, gehören auch Gruppen griechischer Einwanderer christlicher Armenier an. Gemeinsame Aktivitäten sind beispiels- weise:

- Begegnung der Rentner/innen und Senior/innen (offene Teestube/Handarbeit/ Spiele/Sport etc.),
- Angebote für Frauen (zB. Kochkurse)
- Gemeinsame Ausflüge und vieles mehr.



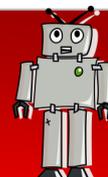
Projekt Neue Wege– Interessante Veranstaltungen im Februar



Im Februar hat das Projekt Neue Wege – Prävention von Antise- mitismus seine Aktivitäten mit zwei Veranstaltungen fortge- setzt. An dem Fachkräfte-Arbeitskreis nahm der Politikwissen- schaftler Dr. Hay Eytan Cohen Yanarocak aus Tel Aviv (Israel) mit einem Referat zum Thema Antisemitismus in türkischen Schulbüchern teil. Das Interesse war groß, teilgenommen haben unterschiedliche Multiplikatoren aus den Bereichen der Sozialarbeit, Schule, Radikalismus-Prävention und Behörde (Basfi). Darüber hinaus wurde – ebenfalls mit Dr. Cohen – ein Synagogenbesuch organisiert, an dem ebenfalls viele Menschen aus unterschiedlichen Bereichen teilgenommen haben. Ziel die- ser interreligiösen Begegnung war es, einen Einblick in das jüdi- sche Alltagsleben zu ermöglichen und ein Gespräch zwischen Juden und Nichtjuden zu initiieren. Feedbacks haben ergeben, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Interessantes über Tradition und Glauben des Judentums gelernt haben. Auch hatten sie die Gelegenheit, mit Herrn Cohen über Antisemitis- mus, Israel und Judentum zu sprechen.

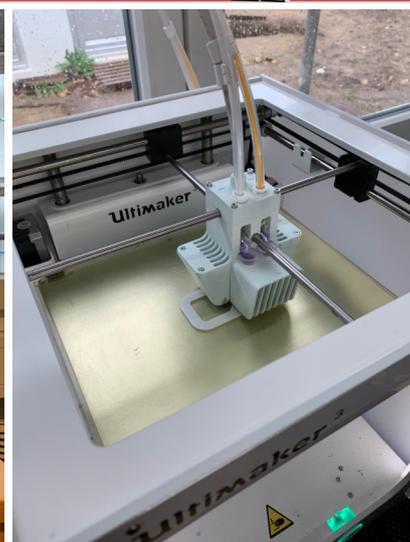
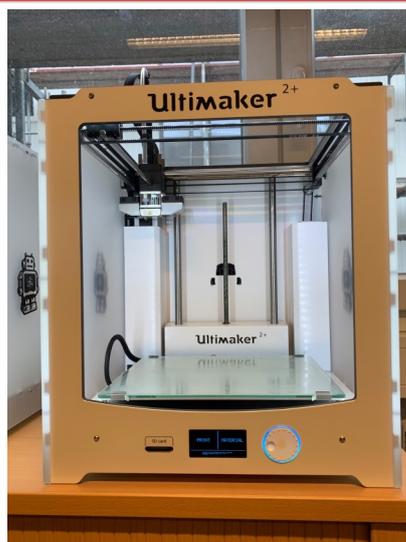


3D-Druck Workshop im OpenLab Hamburg



Das Projekt «Do it Yourself» hat mit einer Gruppe von Jugendlichen an einem 3D-Druck Workshop im OpenLab Hamburg teilgenommen. In dem 3D-Druck Workshop wurden Grundlagen zum 3-Druck-Prozess vermittelt. Die Jugendlichen konnten nach einer kurzen theoretischen Einführung selbst aktiv werden und haben in einem Zeichenprogramm einen eigenen Bauteil konstruiert und anschließend in einem Schnittprogramm bearbeitet.

Abschließend wurden die konstruierten Bauteile gedruckt und die Jugendlichen konnten ihre selbst konstruierten Bauteile mit nach Hause nehmen.



*Ende
Son*



Unser nächster **Newsletter** erscheint im **Sommer** 2019

Unsere **Newsletter** können Sie auch auf unserer Homepage in digitaler Form beziehen:

www.tghamburg.de/newsletter

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen **Frühling!**

Folgen Sie uns auch gerne auf:

